

Auszeichnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 4: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rheinbrücke Eglisau

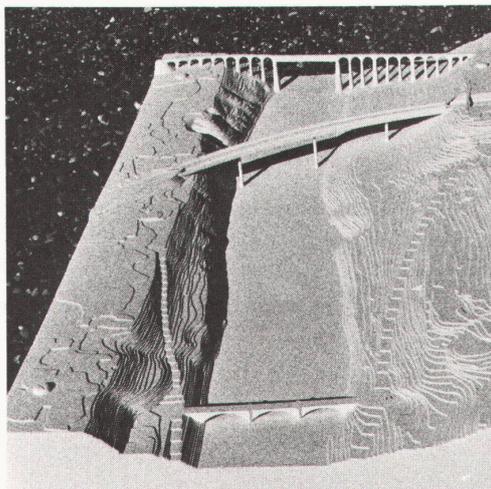
Im Vorfeld der Projektierung der Umfahrung Eglisau, welche einen Bestandteil der geplanten Unterlandstrasse bildet, hat der Regierungsrat im Frühjahr 1980 einen Ideenwettbewerb für die dabei vorgesehene Strassenbrücke über den Rhein ausgeschrieben. Das Ziel war, schon vor der Ausarbeitung des eigentlichen Strassenprojektes konkrete Grundlagen betreffend die konstruktive und ästhetische Gestaltung des Brückenbauwerks zu schaffen. Es wurden 23 Projekte beurteilt. Ergebnis:

- 1. Preis (30 000 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung): E. Stucki und H. Hofacker, Zürich; Architekt: W. E. Christen, Zürich
- 2. Preis (25 000 Franken): H. H. Sallenbach, Wallisellen

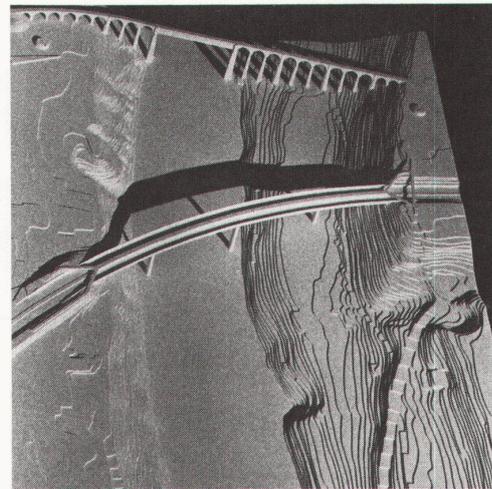
- 3. Preis (21 000 Franken): Edy Toscano AG, Zürich
- 4. Preis (17 000 Franken): H. R. Fietz AG, Zürich; Locher & Cie. AG, Zürich; Architekt: Werner Ganntenbein, Zürich
- 5. Preis (15 000 Franken): Jacobsohn und Vckovski, Zürich
- 6. Preis (13 000 Franken): B. Bernardi, Zürich
- 7. Preis (11 000 Franken): Edgar Jungo, Zürich; Architekt: Conradin Adler, Zürich

- 8. Preis (8000 Franken): E. Studer, Zürich
- Ankauf (5000 Franken): Bosshard Bauingenieure, Dr. Walter Bosshard, Dr. Ernst Bosshard; Architekt: Prof. U. Baumgartner, Winterthur; Prof. A. Lauber, EMPA Dübendorf; Bless Bauunternehmung, Dübendorf
- Ankauf (5000 Franken): BKS Beratende Ingenieure AG, Zürich, H. Nydegger; Architekt: W. R. Hunziker, Zürich

Fachpreisrichter waren A. Siegrist, Baudirektor, Zürich, H. Stüssi, Kantonsingenieur, Zürich, P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich, E. Eidenbenz, Arch., Zürich, G. Fröhlich, Arch., Eglisau, Prof. H. Hauri, Ing., Gockhausen, M. Schellenberg, Ing., Zürich. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte fand Ende Januar in der Unterkellerung des Hallenbades Oerlikon und anschliessend in Eglisau statt.



1



2

1 2
Ideenwettbewerb
Rheinbrücke Eglisau
Modellaufnahme des 1. Preises: E. Stucki und H. Hofacker, Ingenieure, Zürich, und W. E. Christen, Architekt, Zürich

Auszeichnung

Erfolg in den USA

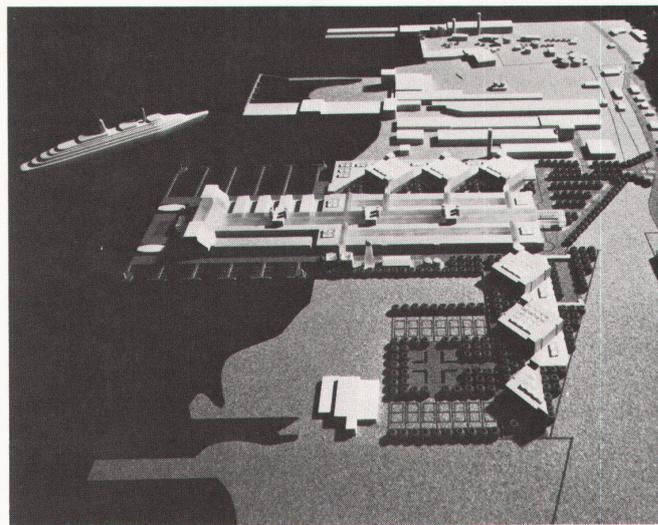
Mitte Januar 1981 wurden in New York die Auszeichnungen an Architekten und Planer verliehen, die sich am 28. Progressive Architecture Wettbewerb, organisiert von der amerikanischen Architekturfachzeitschrift, beteiligt hatten.

Die diesjährige Jury unter dem Vorsitz von Romaldo Giurgola, FAIA, Partner der Firma Mitchell & Giurgola, New York und Philadelphia, und Professor an der Columbia Universität in New York, hatte 1049 eingereichte Arbeiten zu beurteilen, wovon 31 ausgezeichnet wurden: 6 auf dem Gebiet der Planung, 5 in der Forschung, die restlichen 20 als Architekturprojekte.

Die Firma Helfer Architekten AG in Bern wurde für ihr Planungsprojekt «Edgewater Marina Mall» ausgezeichnet. Es handelt sich dabei

um den Vorschlag, die 1929 vom Industriearchitekten Albert Kahn in Edgewater/New Jersey erstellte Ford Motor Co. in eine integrierte städtische Nachbarschaft für ca. 2500 Einwohner umzugestalten. Edgewater liegt auf der Westseite des Hudson River gegenüber von Manhattan. Das Projekt «Edgewater Marina Mall» steht unter der Leitung von Daniel Herren, SIA, Abteilungsleiter der Helfer Architekten AG.

Edmund N. Bacon, Architekt und Städteplaner, Mitglied der 8köpfigen Jury äusserte sich zum Projekt wie folgt: «Der Vorschlag ist bedeutend, weil er ein grosses, verwahrlostes Industriegebäude in einem zerfallenen Gebiet entlang eines Flussufers benutzt als Kern eines Wiederaufbauvorschlages. Der Versuch zur Neubelebung, sollte er gelingen, wird sich auf umliegende Gebiete auswirken und wird als Modell stehen für andere Städte mit grossen verlassenen Industriegebäuden, zerfallenen Flussufergebenden und Stadtgebie-



ten, die als hoffnungslos galten. Das Projekt ist interessant als Experiment einer gemischten Nutzung.

1
Planungsprojekt «Edgewater Marina Mall», Helfer Architekten AG, Bern